

## **Scotland Yard- MisterX mobile**

Beim gemütlichen Schlendern durch die Innenstadt kann es einem schon mal passieren, dass man von ein paar seltsamen Gestalten mit Handys in der Hand fast umgerannt wird. Sie wirken irgendwie gehetzt. Sind das Drogendealer auf der Flucht vor der Polizei? Vielleicht- aber möglicherweise sind es auch Spieler von Mister X mobile, der Handyumsetzung des Brettspielklassikers Scotland Yard. Seit 2009 gibt es dieses Spiel, doch so richtig viel Beachtung hat es nur bei einigen wenigen Nutzergruppen gefunden. Heute stelle ich das Spiel vor und vor allem das, was man hier so ganz nebenbei lernen kann.

Um MisterX mobile zu spielen benötigt man zunächst einmal die richtige Hard-und Software. Das heißt ein GPS- fähiges Handy (iPhone oder Android Handy) und eine Datenflatrate, da das Handy mit dem Spieleserver kommuniziert und ansonsten hohe Kosten anfallen können. Dann fehlt nur noch die Software für MisterX mobile. Diese kann man sich kostenlos im Internet herunterladen. Außerdem braucht man Mitspieler - hat man die nicht zur Hand, kann man diese auf der Facebookseite von MisterX mobile finden. Am besten schnappt man sich mindestens zwei – höchstens fünf Freunde. Möchte man mit mehr Spielern spielen muss man Teams bilden.

Zunächst einmal legt man sein Spielfeld fest, dann startet man an einem gemeinsamen Punkt und MisterX hat ein paar Minuten Zeit zu verschwinden. Jetzt kann die Jagd beginnen. Die anderen Mitspieler machen sich auf die Suche nach ihm. Die Position von Mister X erscheint in festgelegten Zeitabständen auf der Karte, für ihn sind die Verfolger immer sichtbar. Immer? Naja fast immer- durch auf der Karte zu findenden Silbermünzen (Gadgets) kann man beispielsweise Nebelkerzen versenden – dann ist der Kartenausschnitt für den Empfänger erst mal nicht mehr sichtbar.

Hat man bis zum Ablauf der festgelegten Spielzeit Mister X nicht gefunden, hat man verloren und trifft sich wieder am Ausgangspunkt der einem auf der Handykarte angezeigt wird.

Soweit so gut. Das Spiel macht sehr viel Spaß und lernen soll man dabei auch noch etwas können?

Neben der offensichtlichen Möglichkeit sich offline Fähigkeiten wie Kartenlesen, oder einen guten Orientierungssinn anzueignen kann man hier noch eine Menge lernen. Das aktuelle Thema Personenortung beispielsweise kann man mit Hilfe des Spiels wunderbar mit Kindern und Jugendlichen besprechen.

## **Hierzu gibt es jetzt das nötige Hintergrundwissen:**

Woher weiß das Handy wo man ist?

Handys, die die nötige Technik mitbringen, lassen sich ähnlich wie Navigationssysteme über GPS orten. GPS funktioniert über die Satelliten des US-Verteidigungsministeriums die seit 2000 auch für zivile Zwecke zur Verfügung stehen. Um einen Standort zu bestimmen muss das Handy mit mindestens drei, besser vier Satelliten Kontakt haben- je nachdem wo man sich befindet sind die Standortdaten genauer oder ungenauer.

Wer hat diese Daten und kann ich die Ortung ausschalten?

Bei vielen Handys werden die Daten nur dann erhoben, wenn die ortsbezogenen Dienste eingeschaltet sind. Andere Handys senden diese automatisch in bestimmten Abständen an den Handyhersteller. Hierzu gehört u.a. das iPhone das wegen dieser Praxis aktuell in Verruf geraten ist. Einige Anbieter verraten beispielsweise nicht genau wer diese Daten wann bekommt, was mit ihnen passiert und wie genau sie auf den einzelnen Handynutzer zurückzuführen sind. Außerdem wird nicht genau erklärt, ob diese anonymisiert ausgewertet werden. Bei vielen Handys kann man die ortsbezogenen Dienste (bei einigen Handys Standortdienste) im Menü ausschalten. Hier muss man allerdings meist etwas länger suchen. Machen sie sich doch gemeinsam auf die Suche nach dieser Einstellung.

Mit den Kindern und Jugendlichen kann man außerdem noch folgende Fragen erörtern:

- Will ich, dass mein Telefonanbieter immer weiß wo ich bin?  
Bsp.  
Das kann man natürlich in der Regel nicht verhindern. Denn zumindest die etwas ungenauere Ortung über die Funkmasten in denen sich das Handy einloggt hat immer vorhanden. Das heißt zumindest grob weiß mein Telefonanbieter immer wo ich bin.
- Was könnte mit den Daten passieren?  
Bsp.  
Sie könnten dafür benutzt werden jemanden auszuspionieren.  
Man könnte personalisierte (direkt auf Gewohnheiten und Interessen zugeschnitten) Werbung bekommen. Wie man diese Werbung bewertet ist die Sache jedes einzelnen. Man bekommt passgenaue Werbung- das kann heißen dass ich mein Lieblingscomputerspiel billiger bekomme als ich es sonst bekommen hätte, kann aber auch bedeuten dass ich viele Sachen kaufe, deren Kauf ich später bereue. Oder eben auch, dass ich Dinge kaufe die ich eigentlich gar nicht wollte und somit mehr Geld ausgabe als ich eigentlich wollte.
- Wie kann ich mich schützen?  
Bsp.  
Neben dem Ausschalten der Ortungsdienste gibt es die Möglichkeit das Handy ab und an einmal auszuschalten oder einfach zu Hause zu lassen. Außerdem sollte man immer wenn man sich Apps installiert darauf achten, ob diese Standortdaten benötigen/speichern und benutzen. Hier heißt es genau hinschauen und dann entscheiden, ob man das App braucht oder nicht.

Übrigens: Was macht MisterX mit meinen Daten?

Man kann das Spiel auch ohne Anmeldung spielen. Laut Betreiber werden die Daten absolut vertraulich behandelt, und werden nicht für interne Zwecke verwendet, oder gar an Dritte weitergegeben. Die Positionsdaten, die für das Spiel natürlich erhoben werden müssen, werden auf den Servern für die webbasierte Live-Ansicht gespeichert. Dort werden sie maximal solange aufbewahrt, bis man das dazugehörige Spiel oder seinen Account löscht.